

## WAGNERS SCHLUSSPUNKT

### DIE LISTE WIRD LÄNGER

Das mit dem Altwerden ist ja so: Je älter man wird, desto länger wird die Liste jener künstlerischen Persönlichkeiten, die man früher bäh gefunden hat und neuerdings verehrt. Obschon so manche in der subjektiven Rezeption von der Pubertät an bis heute reüssieren (David Bowie, Georg Danzer, Kate Bush, The Beatles), wechselt im Lauf der Jahre eine erkleckliche Anzahl von ehemaligen "Bähs" auf die Favoritenliste.

Zum Beispiel Falco: Wer seinerzeit in der 6d mit der Debut-LP *Einzelhaft* gesichtet wurde, befand sich in gewaltiger Erklärungsnot ("Ups, die gheart meiner klaan' Schwester..."), wollte man nicht schuldenlänglich der Uncoole sein. Akustische Nach-Untersuchung 35 Jahre später: Unfassbar, wie österreichische Musik anno 1982 klingen konnte.

In selbiger 6d hat einmal ein Furchtloser zugegeben, dass er auf Caterina Valente steht - na, mehr hat er ned braucht. Demütige Abbitte dreieinhalb Dezennien später: Der Heinzl hat das Multi-Talent schon mit 16 erkannt, Respekt! Auch der damals einzige männliche ABBA-Fan der Klasse war verloren in einer Horde von aufrechten Protest-Dylanologen - dabei müsste er im Nachhinein zum Schulsprecher gewählt werden für seinen Weitblick. Gibt's auf der Welt ein schöneres Lied als "The winner takes it all"? Eben.

Auch Barbra Streisand hat die Seiten gewechselt. Ins Leben getreten mit ihrem drögen "Woman in love" und dem Gähn-Klassiker "Memory", genügt später die Sichtung eines einzigen Films, um sie augenblicklich auf die Liste der Allzeit-Größen

zu katapultieren: Atemberaubend, was die Frau bereits 1968 in *Funny Girl* leistet.

Oder Peter Alexander: Lange Jahre als Fabrikant biederer Schlager belächelt, entpuppt er sich bei näherem Hinsehen als virtuoser Alteskünstler. Ähnlich Udo Jürgens: Lebenslang ein begnadeter Unterhalter mit Haltung.

Späte Übersiedler auch Neil Diamond und Johnny Cash, Hildegard Knef und Marika Röck, Hans Moser und Heinz Erhardt, für die allesamt gilt: Was Hänschen nicht mag, mag Hans umso mehr. Und selbst notorisch für Spaßbremsen Gehaltene wie Peter Cornelius, Dieter Hallervorden oder Dolly Parton finden in ausgesuchten Momenten den Weg ins Herz des Älterwerdenden.

Schließlich erweisen sich gar Semino Rossi und Roland Kaiser in *Willkommen Österreich* als weltoffene, einnehmende Persönlichkeiten, mit denen man gern mal auf ein Glas Frucade gehen würde. Man muss ja nicht gleich den ganzen Tag ihre Musik hören.

Bange Frage: Kann man so alt werden, dass auch Andreas Gabalier, Xavier Naidoo oder wenigstens Bryan Ferry auf der Liste landen? Es steht zu befürchten, dass selbst das Ewige Leben dafür nicht lang genug dauern wird.

David Wagner



David Wagner ist Pianist und Komponist und arbeitet in Linz am Landestheater, in der Musikschule und in der Freien Szene („Die Zebras“, „Die Niederträchtigen“, „Die Mädchen“)

Foto: Winkler

KULTURBERICHT  
OBERÖSTERREICH  
Juni 2017